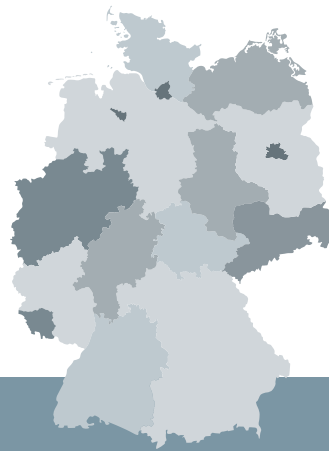


Einzig die Staatlichen Geologischen Dienste bieten hierfür die Gewähr und die erforderliche Kontinuität. Und nur sie haben dienstleistungsfähiges, qualifiziertes Fachpersonal, das auf externe Anfragen schnell und gezielt Auskunft geben kann, beispielsweise zu geowissenschaftlichen Themen wie

- Klimaveränderung und Bodenschutz
- Wasserversorgung aus Grundwasserreservoirien
- Landesplanung zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen
- Unterirdische Raumordnung
- Gefahrenabwehr bei Georisiken und Katastrophenschutz
- Untergrundspeicher für überschüssige erneuerbare Energien.



Kompetenz und Datenfundus der Staatlichen Geologischen Dienste dienen dazu, neue Nutzungsmöglichkeiten des Untergrundes zu entdecken oder zu entwickeln.

Die Arbeiten der Staatlichen Geologischen Dienste stellen einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt des Wirtschaftsstandorts Deutschland in einer lebenswerten Umwelt dar.

Die Staatlichen Geologischen Dienste Deutschlands

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein - Geologischer Dienst -



Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie



Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt

Geologischer Dienst NRW

Freistaat Thüringen

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

Saarland
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz



LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE

Mecklenburg Vorpommern



Für eine lebenswerte Zukunft



Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg

berlin Berlin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt



Bayerisches Landesamt für Umwelt



Die Staatlichen Geologischen Dienste sind die neutralen Fachinstitutionen der Bundesländer, die zu allen Fragen des Bodens und des geologischen Untergrundes Auskunft geben können. Mit hoch qualifiziertem Personal werden umfassende Kenntnisse und Daten über den Untergrund vorgehalten, die in keiner anderen Einrichtung vorhanden sind.



Damit auch Generationen nach uns fruchtbare Böden, sauberes Grundwasser, standfeste Bauwerke und gesicherte Rohstoffvorkommen wie z. B. Salz, Energierohstoffe, Sand und Kies haben, untersuchen und bewerten bei den Staatlichen Geologischen Diensten Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen die Erdschichten des Landes nach einheitlichen Richtlinien und Methoden. Nur so können die Ressourcen Deutschlands verantwortungsvoll genutzt, nachhaltig geschützt oder Gefahren aus dem Untergrund erkannt und Politik sowie Bevölkerung informiert und gewarnt werden.

Vielfach stehen sich unterschiedlichste Flächennutzungsansprüche in unserem dicht besiedelten Land gegenüber. Neben dem Flächenbedarf für Siedlungen, Verkehr, Industrie, Grundwassergewinnung, Land-

und Forstwirtschaft oder Naherholung benötigen wir auch in Zukunft weiterhin Flächen für die Gewinnung von Rohstoffen. Für alle diese Nutzungen sind vielfältige geowissenschaftliche Bewertungen auf der Basis fachkundiger geologischer Untersuchungen des Untergrundes unabdingbar.

Eine sachgerechte Flächennutzung kann dabei nur erreicht werden, wenn die Daten über den Untergrund fortwährend nach einheitlichen und modernsten Methoden erhoben, ausgewertet und in Datenbanken gespeichert werden. Hierzu tragen auch maßgeblich die Leistungen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe bei. Nur unter Einbeziehung dieser Kenntnisse ist eine sachbezogene, objektive Abwägung der oftmals divergierenden Interessen und Ansprüche an die immer knapper werdende Ressource Fläche möglich.